17. Seculi u. s. w. Vielleicht ist Jakob Ziegler der grossvater dieser brüder und ergeben nachforschungen in der durch die belege angedeuteten richtung näheres über ihn und seine kenntnis der Krimgoten.

LEIPZIG.

ALFRED GOETZE.

NACHTRÄGLICHES ZU BEITR. 24, 476 ff.

Deutscher durst. Een Duytschen dronk doen heisst in Hoofts Nederl. Historien (1642) 'sich anheitem', *Duyts wezen* in desselben lustspiel Warenar (1617) 'sich nicht vor einem kräftigen trunk fürchten'. Im Don Clarazel de Gontarnos (aus dem franz. übers., 1697): *die ... tegen ses Duytsers gezopen had*.

verduitschen = 'erklären'; aber *dicts(ch) maken* = 'glauben machen was nicht wahr ist'.

In der angezogenen Lutherstelle (s. 477) ist 1. Cor. 14, 11 übersetzt, also *undeutsch* = *βάρβαρος*. Desgl. nl. *onduitsch woord* = 'fremdwort' (veraltet).

Kölnisches gewicht = 'zu leichtes gewicht' ist mir nicht bekannt, obgleich das Kölnische pfund hier ziemlich gebräuchlich war.

Gös (s. 481). Der landläufigen erklärungs aus jenem *ce n'est qu'un tas de gueux* widerspricht ein brief Margretens an Philipp, in welchem sie ihm das aufkommen dieses namens für die verbündeten edeln bekannt macht, aber hinzusetzt, sie wisse nicht was er bedeute oder woher er stamme.

Ketzerisch = 'sodomitisch' (s. 481). Franz. *bougre*, woher engl. *bugger* = 'sodomit', war am ende des 17. jh.'s ein schimpfname für die Huguenotten.

Schweinigel (s. 498). Die Groninger mundart nennt das tier selber *igelswin*, wendet aber das wort auch (freilich selten) auf einen schmutzigen oder cynischen menschen an.

Zu no. 19, s. 500. In Brederoos lustspiel Moortje (1615) wird vom slavenhandel gesagt:

Onmenschelyck gebruyck! Godloose schelmery,
Dat men de menschen vent¹⁾ tot paertsche
slaverny!

Ebenda. Nl. *hengstig* = 'brünstig', nur von der stute gesagt; *loopsch*, dass., von hund und katze utr. gen.

Abgöttisch bei Fischart offenbar dem *afgodisch* des originals nachgebildet.

¹⁾ feil bietet.

AMSTERDAM.

W. ZUIDEMA.